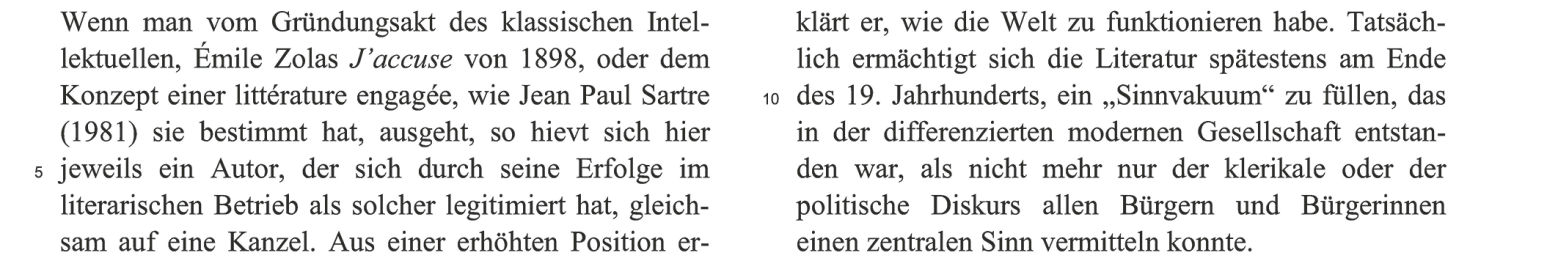
Stellung zu politischem Engagement und   
politischer Literatur nehmen

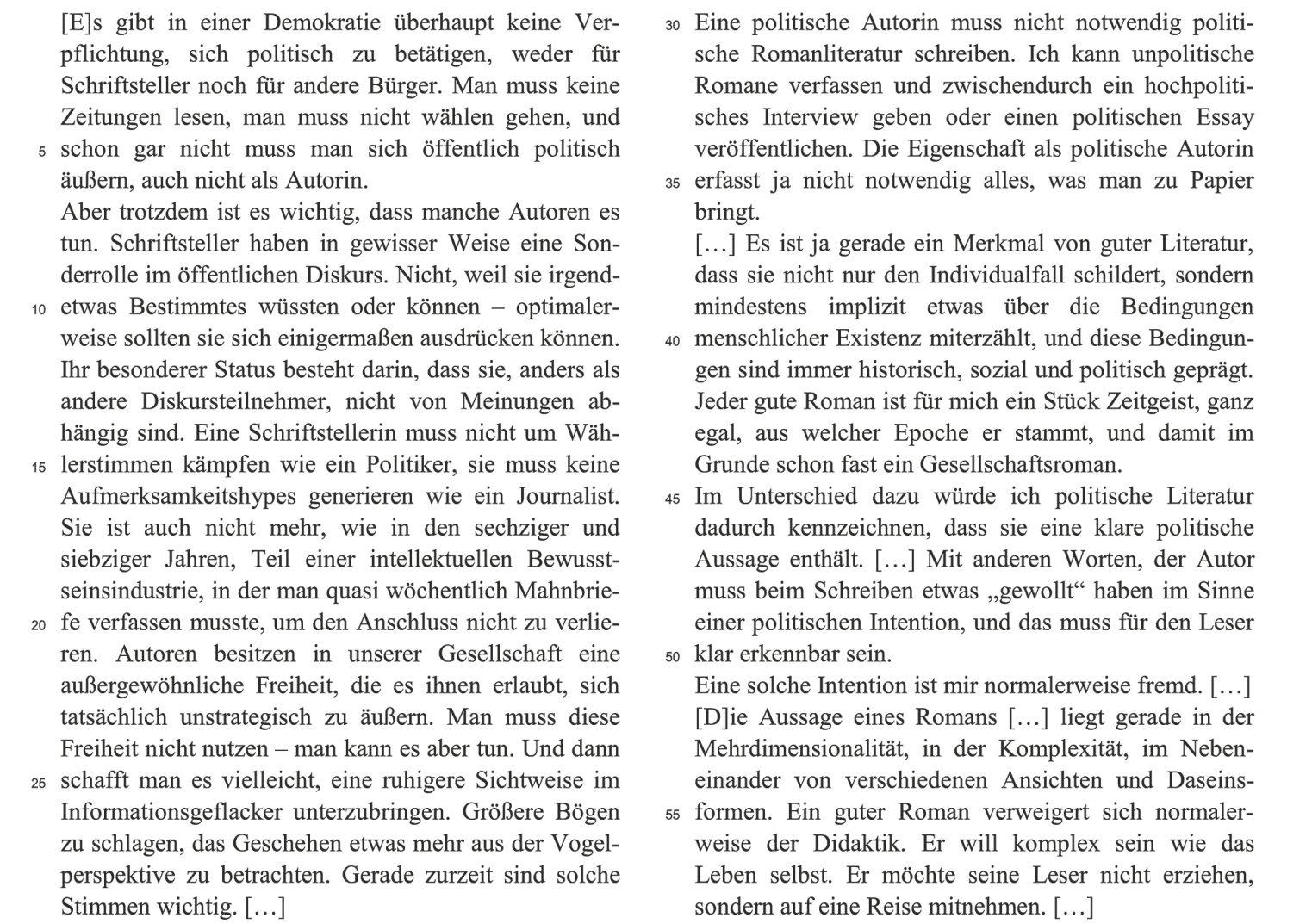
Thomas Ernst: Politisches Schreiben in der Gegenwart (2015)

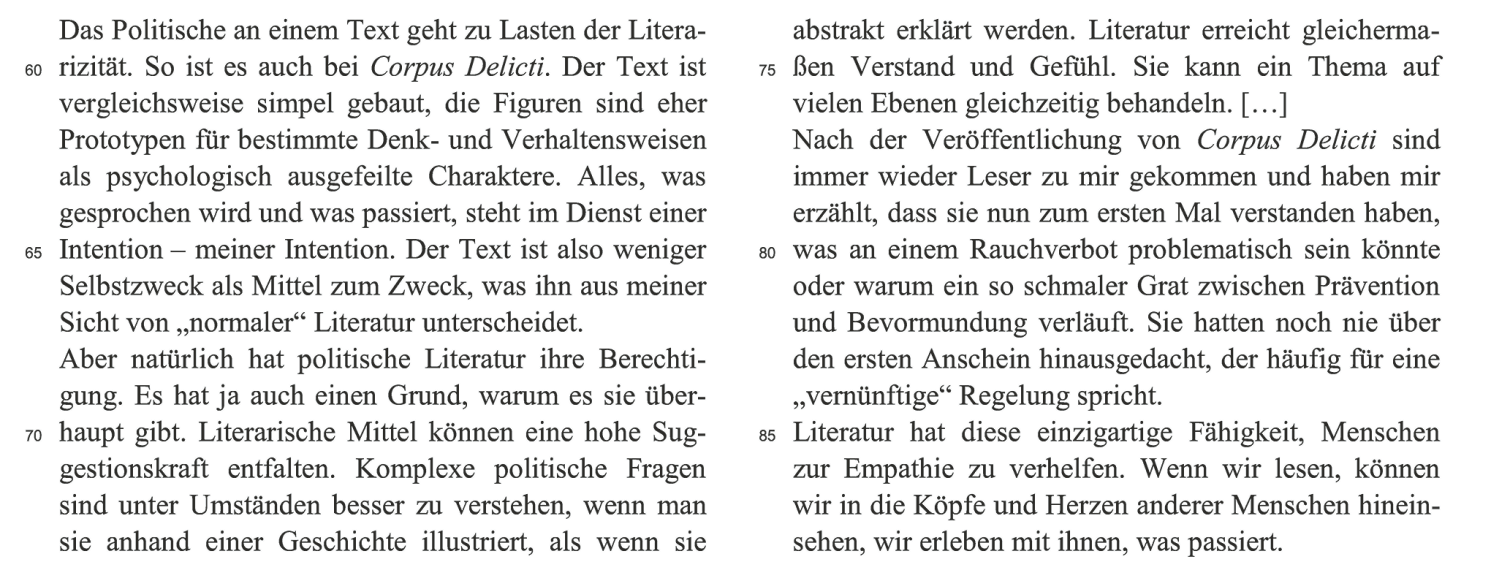
Quelle: Thomas Ernst, Georg Sitaler: Subversion durch Literatur? Politikwissenschaft und Literaturwissenschaft im Gespräch.  
In: Literatur und Politik im Unterricht. Wiener Beiträge zur politischen Bildung, Nr. 4. Hrsg. v. Stefan Krammer, Sabine Zelger.   
Wochenschau, Schwalbach/Ts. 2015, S. 93–115

 1  Erläutern Sie, wie Thomas Ernst das Entstehen einer politisch engagierten Literatur und   
mit ihr des „klassischen Intellektuellen“ begründet.

 2  Prüfen Sie, ob Juli Zeh in diesem Sinne als Vertreterin einer engagierten Literatur gesehen werden kann.

 3  Definieren Sie Juli Zehs Auffassung vom politischen Engagement einer Schriftstellerin und unterscheiden Sie diese von ihrem Begriff für „politische Literatur“. – Vergleichen Sie Ihr Ergebnis mit Ihrer ersten Einschätzung.

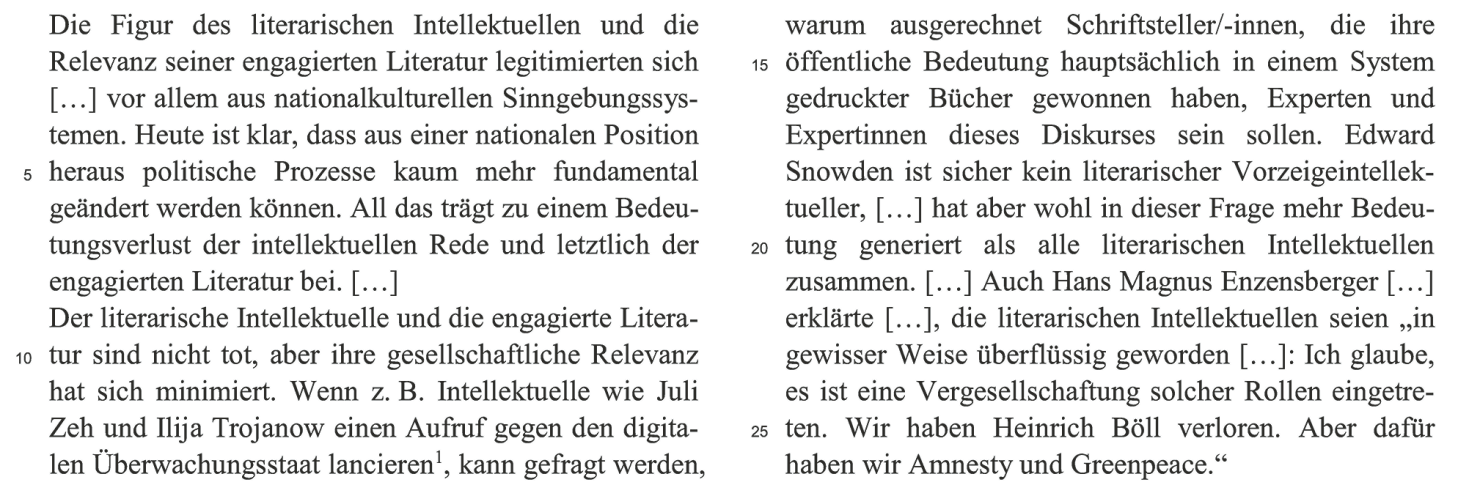
Juli Zeh über politische Autorschaft (2020)

Quelle: Juli Zeh: Fragen zu Corpus Delicti. btb, München 2020, S. 130 f.; 132, 133 f., 200 f.

 4  Nehmen Sie Stellung zu Juli Zehs Meinung, politische Literatur sei „simpel gebaut“.   
Teilen Sie die Einstellung der Autorin zu ihrem eigenen Roman?

 5  Überprüfen Sie den Begriff der „Mehrdimensionalität“ (Z. 53) von Romanen anhand eigener Lektüreerfahrungen: Welche eigenen Erfahrungen haben Sie mit politischer Literatur gemacht (z. B. von Brecht, Böll oder Grass)? Muss politische Literatur notwendig unterkomplex und eindimensional sein? Wie steht es mit der Deutungs­offenheit von Corpus Delicti. Ein Prozess?

 6  Der Germanist Thomas Ernst (s. o.) hat sich bei seiner Beschäftigung mit politischem Schreiben in der Gegenwartsliteratur auch mit Juli Zeh befasst. Nehmen Sie unter Bezug auf den Roman Corpus Delicti   
Stellung zu seiner Ansicht vom Bedeutungsverlust des literarischen Intellektuellen.

Thomas Ernst: Politisches Schreiben in der Gegenwart (2015)

1 lancieren: herausbringen, verbreiten, in einer Debatte positionieren

Quelle: Thomas Ernst, Georg Sitaler: Subversion durch Literatur? Politikwissenschaft und Literaturwissenschaft im Gespräch.  
In: Literatur und Politik im Unterricht. Wiener Beiträge zur politischen Bildung, Nr. 4. Hrsg. v. Stefan Krammer, Sabine Zelger.   
Wochenschau, Schwalbach/Ts. 2015, S. 93–115